

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2013

V 82-501-1.5-S-VL-0610.20131.001
2 SWS MODUL 1.5; Überblick II: Themenfelder, Forschungsansätze: **Zeiten, Räume und Kulturen: Historisch-kulturwissenschaftliche Einführung zu anthropologischen Bezugsrahmen**
Dienstag 10.00 – 11.30 Uhr, KG A 105 / Beginn: Dienstag, 16.04.2013

... Arbeitszeit, Fastenzeit, Auszeit, Festzeit, Gebetszeit, Laufzeit, Pünktlichkeit, Tempo Dauer, Ewigkeit, Weltraum, Raumfahrt, Tatort, Schauplatz, europäischer Raum, Wirtschaftsraum,, Straf-raum, Grenze, Territorialstaat, Erwartungshorizont, soziale und politischen Landschaften, Gesellschaftspyramide....

Die Dimensionen und Kategorien der Zeit und des Raumes ihre Wahrnehmung und Aneignung bestimmen und formen unsere Erfahrungen und unser Leben. Wir gestalten mit ihnen und durch sie eigene Lebensweisen, bilden spezifische Kulturen aus und gleichzeitig werden wir durch diese je historischen Vorstellungsordnungen in unseren Anschauungen und Handlungsweisen bestimmt und geleitet. Dies gilt auch für das wissenschaftliche Arbeiten Die Vorlesung richtet sich nicht nur an die Studierenden des BA Zeiten-Räume und Kulturen, sondern an alle, die wissen wollen, wie mit historischen Kenntnissen die Zeit, in der wir leben, besser verstanden werden kann. Dazu ist es auch notwendig, die gegenwärtigen Standards von Analyse und Interpretation in den geschichts- und kulturwissenschaftlichen Disziplinen und ihren Umgang mit Zeit und Raumvorstellungen und -ordnungen kennen zu lernen.

PS 82-174-VK04-S-PS-0211.20131.001
2 SWS **Einführung in die Kulturgeschichte sog. volkstümlicher Erzählstoffe und populären Erzählens in Europa.** Das Beispiel der Kinder-und Hausmärchen der Brüder Wilhelm und Jacob Grimm (= Überblick I: Themen und Forschungsfelder)
Montag 18 – 19.30 Uhr, UA 136 / Beginn: Montag, 15.04.2013

Das Proseminar mit Lektürekurs integriert die zu einzelnen Veranstaltungsterminen zeitgleich stattfindende Vortragsreihe „200 Jahre KHM der Brüder Grimm“. Diese wird zusammen mit der Neuen deutschen Literaturwissenschaft und der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur veranstaltet.

Die am 20. Dezember 1812 im ersten Band erschienene Sammlung der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm ist weltweit die wohl berühmteste bis heute weit bekannte Märchensammlung des 19. Jahrhunderts. Sie gehört zu den meist übersetzten Werken deutscher Sprache. Neben anderen berühmten Märchensammlungen wurden sie von der UNESCO zum Weltkulturerbe (Intangible Cultural Heritage) deklariert.

Wir begleiten und vertiefen die Vortragsreihe mit Fragen nach historischen, politischen, sozialen und pädagogischen Hintergründen und Intentionen der Sammlungsaktivitäten, den Verbreitungsformen und -wegen, den Mischformen literarischer und oraler Überlieferungsprozesse von sog. volkstümlichen Erzählstoffen bis in die Gegenwart, diskutieren dabei auch sozialpsychologische Erklärungsansätze. Wir gehen den sich wandelnden Wirklichkeiten des Erzählens nach, den Erzählgelegenheiten und -situationen, den Erzählerinnen- und Erzähler- Persönlichkeiten und der Rolle, die Märchen hier überhaupt spielen.

Dabei werden unterschiedliche methodische Zugänge einer interdisziplinär ausgerichteten volkskundlichen Erzählforschung und deren Forschungsperspektiven kennengelernt.

LK 82-174-VK04-S-LK-0211.20131.001
1 SWS **Einführung in die Kulturgeschichte sog. volkstümlicher Erzählstoffe und popularen Erzählens in Europa.** Das Beispiel der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Wilhelm und Jacob Grimm (= Überblick I: Themen und Forschungsfelder)
Montag, 17.00 – 17.45 Uhr, UA 136 / Beginn: Montag, 15.04.2013

Grundlagentexte zum Thema des Proseminars

V 82-174-VK03-S-VL-0211.20131.001
2 SWS **Kulturtheorien. Paradigmen des 20. Jahrhunderts für eine ethnowissenschaftliche Kulturanalyse**
Mittwoch, 16.00 – 17.30 Uhr, UA 141 / Beginn: Mittwoch, 24.04.2013

Die Vorlesung gibt grundlegende Einblicke in Kulturkonzepte und Gesellschaftsdiagnosen des 20. Jahrhunderts und ihren jeweiligen zeithistorischen gesellschaftlichen Entstehungszusammenhängen, ihren Denktraditionen und Rezeptionen. Insbesondere neuere, international Beachtung findende Ansätze und deren Bedeutung für den gegenwärtigen Referenz- und Verständigungsrahmen von Sichtweisen, Fragestellungen und Kategorien ethnographisch ausgerichteter Kulturanalysen sollen Beachtung finden.

HS 88-174-VK13-S-HS-0711.20131.001
2 SWS **Soziale Bewegungen und kultureller Wandel: Praktiken Symbolik Alltag**
Mittwoch, 8.30 – 10.00 Uhr, eRS 102 / Beginn: Mittwoch, 24.04.2013

Soziale (Protest)Bewegungen sorgen in den letzten Jahren international vom „Arabischen Frühling“, „Occupy Wall Street“, „Movimiento 15-M“ in Spanien bis zu „Stuttgart 21“ in Deutschland wieder für Aufmerksamkeit. Die gesellschaftspolitisch orientierten Netzwerke vielfältiger Gruppen mit gemeinschaftlichen politischen Reformzielen faszinieren durch Fähigkeit, Menschen zu mobilisieren und ihren kollektiv inszenierten kulturellen Praktiken und Strategien.

Im Seminar sollen neben aktuellen Phänomenen sollen vor allem die sog. „neuen sozialen Bewegungen des 20. Jahrhunderts stehen wie beispielsweise um nur die großen zu benennen, die Studentenbewegung der späten 1960er Jahre, die Dritte- Weltbewegung, die neue Frauenbewegung und die Umweltbewegung der 1970er Jahre, Anti-AKW-Bewegung und die Friedensbewegung der 1980er Jahre. Sie zeichneten sich bereits durch transnationale Beziehungen aus, zeigen aber auch europäischen wie nationalen Ausprägungen und Besonderheiten.

Es soll Fragen nach den sozialhistorischen und gesellschaftspolitischen Hintergründen ihrer Entstehung, ihren Erscheinungsformen und gesellschaftlichen Auswirkungen insbesondere auch auf Alltagsverhalten, Lebensformen und Lebensstilen nachgegangen werden. Fokussiert werden sollen damit kulturwissenschaftliche Ansätze. Über welche spezifisch kulturellen Praxen und Konstruktionen der Akteure (symbolische Kommunikation, Ritualisierungen, etc.) werden gemeinsame Identitäten gestiftet, materialisieren sich weltanschauliche Überzeugung und Wertorientierungen und werden kommuniziert, welche Rolle spielen emotionale Dynamiken? Haben sich innerhalb der Bewegungen spezifische Traditionen ausgebildet?

Im Seminar soll ein Überblick über Protestforschung und sog. Bewegungsforschung und den theoretischen Ansätzen gewonnen werden. Insbesondere werden kulturtheoretische Überlegungen in Bezug auf die interdisziplinären Forschungsergebnisse diskutiert.